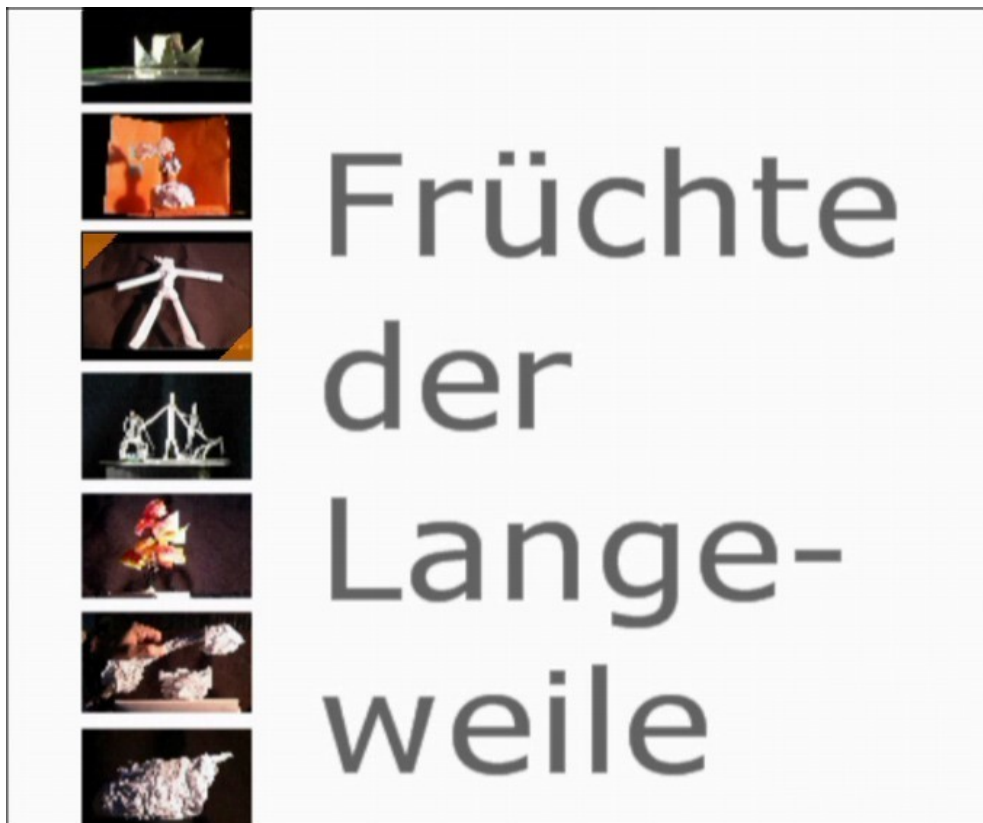


Zeitlos
Film MBR



Pressemappe

Früchte der Langeweile

Inhalt

Früchte der Langeweile zeigt Papierobjekte, wie sie Schüler herstellen, wenn ihnen der Unterricht zu langweilig wird... Der Film behandelt diese Papierkunst wie Exponate einer virtuellen Ausstellung und sorgt für ihre kunsthistorische Einordnung.

Ihn als Kunstfilmparodie zu bezeichnen, ist so richtig, wie es falsch ist. Richtig, weil der Film den elitären Habitus des Kunstbetriebs und seiner Kommentarleistungen persifliert. Falsch, weil die Objekte die Aufmerksamkeit verdienen, die ihnen der Film erweist.

Ins rechte Licht gesetzt, verraten diese Arbeiten eine subversive, bisweilen anarchische Kraft, die sich auch der Institution Schule gegenüber nicht geschlagen geben will. Und diese ist gut beraten, mit der Kreativität der in ihr Arbeitenden und Lernenden weiterhin zu rechnen.

Textauszug

"Ein besonderes Schmuckstück der Ausstellung und gleichsam ihre kunsthistorische Sensation ist diese aus synthetischen Kaffeeführern geflämmte Menschengruppe mit dem Titel 'Vom besseren Leben'.

Wie wohl sonst nur beim sehr alten Picasso verbindet sich eine gewisse Serialität mit einer gewissen Senilität, und anders als bei Penck oder Giacometti verleugnen diese utopischen Vorboten einer strikten Strickjackenlosigkeit ihre Herkunft aus dem Geist der Büchsenmilch nicht.

Der Mensch ist nichts als ein Rührlöffelchen im kalten Kaffee seiner Selbstgewissheit, und das bessere Leben beginnt, wo wir zu lügen aufhören, also streng genommen: wenn wir gestorben sind."

Auszeichnungen

Zwei Preise beim 5th Int'l Fest of Cinema & Technology 2006

Die Uraufführung der englischen Version von **Früchte der Langeweile** (Fruits of Boredom) fand am 4.12.2006 in Los Angeles statt, auf Einladung des "5th Int'l Fest of Cinema & Technology". Bei dieser Nordamerika-Premiere wurde der Film zweimal ausgezeichnet.

Er kam auf den **2. Platz** (Kategorie "Best Micro Budget Short") und erhielt eine **Lobende Erwähnung** (Kategorie "Best Comedic Short").

2. Platz bei den 13. Rüsselsheimer Filmtagen 2006

Früchte der Langeweile wurde vom Publikum der 13. Rüsselsheimer Filmtage 2006 auf den 2. Platz gewählt.

Pressestimmen

"Über die Vergabe der Preise (5000, 2000 und 1000 Euro) entscheidet in Rüsselsheim aus Tradition das Publikum des Festivals. Eine Jury aus den Reihen der Cinema-Concetta-Filmförderung stellt das Wettbewerbsprogramm aus den Einsendungen (in diesem Jahr waren es deutlich mehr als 100 Filme) zusammen.

Dann liegt die Verantwortung bei den Kinobesuchern im Stadttheater. Diese 1200 Köpfe zählende Jury wählte auf Platz zwei 'Früchte der Langeweile' von Jörg Rühenbeck und Hanns-Marcus Müller. (...)"

(Peter Thomas, **Trip durch die surreale Großstadtwelt**, Echo Online, 11.6.2006)

"Die Gewinner gingen während der 13. Rüsselsheimer Filmtage mit 14 weiteren Kurzfilmen ins Rennen. Nachdem die Ausrichter Cinema Concetta die 17 satirischen Filme aus 150 Einreichungen für die Filmtage ausgewählt hatten, entschieden die Besucher des Festivals mit ihren Stimmkarten, wer zu den Preisträgern zählen soll. (...) Die Preise überreichte Michael Kirchberger von Cinema Concetta gemeinsam mit dem Moderator und Journalisten Alexander C. Stenzel. (...)"

(**1.200 Besucher wählen satirische Favoriten**, regie.de, 12.6.2006)

Zwei 1. Preise beim 2. Düsseldorfer Kurzfilmfestival 2004

Früchte der Langeweile wurde in einer Preview-Fassung beim 2. Düsseldorfer Kurzfilmfestival als bester Film ausgezeichnet und erhielt zwei Preise:

1. Preis der Jury
1. Publikumspreis

Aus der Begründung der Jury

"Der Film hat uns insbesondere so fasziniert, weil der Film eine eigene Philosophie hat. Man kommt irgendwo in eine Welt hinein, diese Welt ist der Film, und Filme, die so eine Qualität haben, so etwas zu schaffen, die müssen natürlich auch einen Preis bekommen. (...)

Und dieser Film bleibt auch im Gedächtnis, weil er einen wie ein gutes Stück Literatur irgendwo hinbewegt hat, [mit dem] Sarkasmus, den hochgezogenen Augenbrauen gegenüber den Terminologien der Bildungsbürokratie - das hat uns sehr gefallen. (...) Ganz herzlichen Glückwunsch an das Filmteam." (Georg Bender, Mitglied der Jury)

Regie

Hanns-Marcus Müller

Dr. phil., geb. 1961, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in Köln. Kulturwissenschaftliche Dissertation: "'Bizepsaristokraten' – Sport als Thema der essayistischen Literatur", erschienen bei Aisthesis 2004; zahlreiche Rezensionen, u.a. *Neue Zürcher Zeitung*, *Welt*, *WDR*.

Seit 1989 Lehrer im beruflichen Schulsystem; Lehraufträge für Literaturdidaktik an der Universität Köln, Fachleiter für Deutsch und Englisch am Studienseminar Krefeld. Journalistische und schriftstellerische Veröffentlichungen, u.a. für *Deutsches Ärzteblatt*, *Die Germanistik*.

Autor und Conferencier literarischer Kabarett-Programme.

Jörg Rührenbeck

Studierte Anglistik, Germanistik, Sozial- und Erziehungswissenschaften in Wuppertal und Düsseldorf; parallel dazu Filmgeschichte in Düsseldorf, Essen und Kingston (Kanada).

Langjähriger freier Mitarbeiter am Filminstitut Düsseldorf und Filmpädagoge am Kommunalen Kino "Lichtblick" in Velbert.

Im Hauptberuf Lehrer für Deutsch und/oder Englisch im In- und Ausland; seit 2002 in Neuss mit den Schwerpunkten Kommunikation und Film.

Filmpraktische Weiterbildung in den Bereichen Kamera und Schnitt in Düsseldorf (Filmwerkstatt).

Theaterpädagogische Weiterbildung mit Schwerpunkt Improvisation und Theatersport in Düsseldorf (Tanzhaus NRW, Schauspielhaus Düsseldorf) und Verscio, Schweiz (Scuola Dimitri).

Autor von "Alfred Hitchcock Analysen".



Filmographie

Früchte der Langeweile (D 2004/2005) 7'20"
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

Fruits of Boredom (D 2005) 8'02"
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

Die Garage, also bin ich (D 2006) 8'20"
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

Die Herrschaft der Haare (D 2007) 11'10"
Von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

Zeitlos Film

Filmdaten

Früchte der Langeweile

(D 2004/2005) 7'20"

Regie:

Hanns-Marcus Müller
& Jörg Rühnbeck

Objekte von:

Timm Abraham, Selman Akbaba, Christian Bernhard, Raphael Burczynski, Jan Cremer, Marius Groth, Mario Mesch, Aleks Moravcik, Paarthiban Sathianathan, Andreas Schinken, Martin Schäfers, Jan-Taro Svejda, Tobias Unglaube, Alexander Wieners, Patrick Winterhalter, mit Hilfe der anonymen Schöpferkraft unseres Schulsystems.

Idee und Text:

Hanns-Marcus Müller

Kamera und Schnitt:

Jörg Rühnbeck

Ton:

Hans-Peter Beyenburg (Sprache), Stefan Deistler (Musik)

Sprecher:

Hanns-Marcus Müller

Musik:

Erik Satie: Gymnopédie No. 2,3

Interpret:

Wolfgang Schmitt (Klavier)

© 2005 Jörg Rühnbeck / Hanns-Marcus Müller



Zeitlos Film M&R

Zeitlos Film M&R besteht seit 2004. Hanns-Marcus Müller und Jörg Rührenbeck haben sich unter diesem Namen zusammen getan, um gemeinsam Filme zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben. Da sie beide unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte setzen, ergänzen sie sich: Hanns-Marcus Müller schreibt die Texte, Jörg Rührenbeck gestaltet das visuelle Konzept.

Die Filmmusik wird von Wolfgang Schmitt komponiert und arrangiert.

Leitsatz

Alle Filme werden mit einem Micro Budget und mit einfachen Mitteln produziert, nach dem Motto: **Ein frischer Blick auf die Wirklichkeit muss nicht teuer sein.** Daher werden die Filme im Mini-DV Format gedreht und gemastert. Vorfürkopen für Festivals und Kabarett-Veranstaltungen werden DVD oder auf Mini-DV Kassetten zur Verfügung gestellt.

Zeitlos
Film MBR

Internet

www.zeitlos-film.de

Kontakt

zeitlos-film@web.de